DE

KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

26. Mai 2023, 21. Woche

- **Die Lage der europäischen Industrie verschlechtert sich, der Auftragsrückgang verstärkt sich**
- **Die deutsche Wirtschaft steuert auf eine Rezession zu, die Haushalte leiden unter der hohen Inflation**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar schnitt der Dollar insgesamt gut ab. Am Montagmorgen notierte er über der Marke von 1,080 USD/EUR, während der Euro am Donnerstag bei 1,071 USD/EUR schloss. Die Entwicklung des Euro/Dollar wurde unter anderem durch die laufenden Verhandlungen über die Anhebung der US-Schuldenobergrenze beeinflusst (die noch nicht abgeschlossen sind). Paradoxerweise könnte die Situation dem Dollar helfen (eine höhere Risikoaversion kommt der US-Währung zugute). Auch die steigende Wahrscheinlichkeit einer US-Zinserhöhung im Juni spricht derzeit gegen den Euro. Der europäischen Gemeinschaftswährung helfen auch die schwächeren Zahlen aus der Eurozone, insbesondere aus der Industrie, nicht viel. Die allzu optimistischen Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone werden daher neu bewertet. Eine weitere Stärkung des Dollars ist für die nächste Zeit wahrscheinlich.

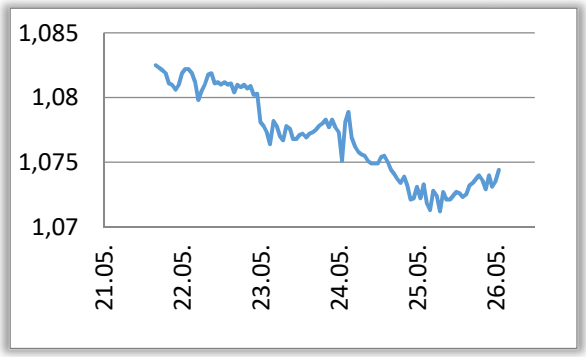
Das deutsche BIP schrumpfte im ersten Quartal um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal und stürzte damit die deutsche Wirtschaft in eine Rezession (im vierten Quartal ein Rückgang um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal). Die vorläufige Schätzung der Wirtschaftstätigkeit im Euroraum war enttäuschend, insbesondere die Daten aus dem verarbeitenden Gewerbe. Dies ist der stärkste Rückgang seit drei Jahren. Unter den größten europäischen Volkswirtschaften war der Produktionsrückgang in Deutschland besonders deutlich. Verantwortlich dafür ist vor allem der sich verschärfende Rückgang der neuen Aufträge. Der Ifo-Index für Mai war ebenfalls enttäuschend, mit einem Rückgang sowohl bei der aktuellen Lage als auch bei den Erwartungen (der Rückgang der Erwartungen der deutschen Industrieunternehmen ist der höchste seit mehr als einem Jahr).

CEE-Region: Das tschechische Währungspaar wurde am Montagmorgen über der Marke von 23,70 CZK/EUR gehandelt, während die Krone am Donnerstag nahe der Marke von 23,60 CZK/EUR schloss. Der ungarische Forint konnte vor allem am Mittwoch gegenüber dem Euro zulegen, als sich der Handel auf die Marke von 372 HUF/EUR zubewegte. Die ungarische Zentralbank (MNB) begann am Dienstag mit einer Lockerung der Geldpolitik. Während sie den Leitzins unverändert ließ (13,0 %), senkte sie den Tagesgeldsatz um 100 Basispunkte auf 17,0 %. Der polnische Zloty hingegen schwächte sich am Mittwoch deutlich ab und gab einen Großteil seiner vorherigen Gewinne wieder ab. Am Donnerstag lag er bei 4,51 PLN/EUR.

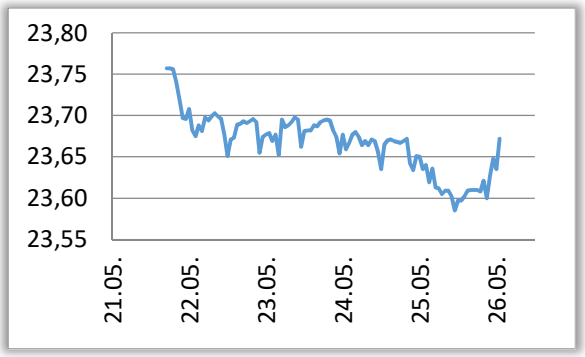
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,02	1,05
EURCZK	23,80	24,00	24,20	24,50
EURHUF	385	395	400	410
EURPLN	4,60	4,70	4,80	4,80

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



13:00 CEE, 26.5.2023

Dieser Bericht dient nur zur Information, es handelt sich keinesfalls um einen Ratschlag, eine Empfehlung und auch um keine Investitionsberatung im Sinne des § 4 Buchst. e) des Gesetzes Nr. 256/2004 GBl. über die Untermehmertätigkeit auf dem Kapitalmarkt.